

# Börsenblatt

für den Deutschen

# Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 48.

Leipzig, Dienstag den 26. Februar 1935.

102. Jahrgang.

ERNST LANGE

## Hauptmann Willy Lange

178 Seiten und 6 Bildtafeln. Leinwand RM 3.30, Kartoniert RM 2.50. 7.—11. Tausend

Ⓢ Die 2. Auflage (5000) war innerhalb von zwei Monaten vergriffen!

Dieses Lebensbild ist für das heutige Deutschland augenscheinlich gerade im rechten Zeitpunkt erschienen. Ob der Leser einer unserer Heersführer war oder ein Handarbeiter, ein Universitäts-Professor oder eine Frau, ein hoher Beamter oder ein Hitlerjunge, ein Buchhändler, ein junger Offizier — immer war die Wirkung im Wesen die gleiche. Zum Beweis einige Äußerungen, die uns zuringen:

**Generalfeldmarschall von Mackensen:** „Welch ein wertvoller Mensch! Ich habe mich mit innerer Bewegung in sein Wesen, seinen Lebensgang und seine bis zum Tode getreue Hingabe an Gott und an das Vaterland vertieft und daran erbaut. Möchte das Buch der Jugend so bekannt werden, wie es dieses verdient, und in vielen deutschen Häusern gelesen werden.“

**Ein Kriegskamerad:** „Er war uns jungen und auch den meisten älteren Soldaten im Felde das Vorbild, die Verkörperung des deutschen heldischen Mannes und des deutschen Christentums.“

**General der Inf. Sixt von Arnim:** „Ich kann es mit Worten schwer ausdrücken, wie das Buch mich ergriffen und bewegt hat... die schwere und doch so große Kriegszeit ist mir wieder vor die Seele getreten, und darin die lichte Gestalt Ihres Bruders. Er wird ein Vorkämpfer bleiben in den Kämpfen, die einer kommenden Generation bevorstehen. Besonders wohlthuend hat es mich berührt, daß Ihre Arbeit so ganz im Geiste Ihres Bruders, das heißt ohne jede Abertreibung, geschrieben ist. Wie Sie sein Bild gezeichnet haben, so war er.“

**Gärtner Th.:** „Beim Lesen geht ein Sehnen durch die Seele, dem Herrn auch so zu dienen, gleich, welchen Beruf man hat. Das Buch hat jedem Menschen alles zu sagen.“

**Frau v. J.:** „Es ist meisterhaft gelungen, einen klaren, leichtverständlichen Ton auch da zu treffen, wo es sich um die tiefsten Dinge handelt.“

**Prof. D. Frhr. v. Soden:** „Sie haben, indem Sie dieses Buch schufen und es in Schlichtheit und Kraft der Darstellung so glücklich gestalteten, das Gedächtnis Ihres Bruders in einer Weise lebendig gemacht, wie es seiner Berufung entsprach. Ich kann nur von Herzen wünschen, daß recht vielen Menschen dadurch etwas von dem Segen zuteil werden möchte, den ich selbst von der Begegnung mit meinem unvergeßlichen Freund und Kameraden Willy Lange gehabt habe.“

**Postamtman A.:** „In den gegenwärtigen kirchlichen Wirren würden sich viele an Willy Lange wieder zurechtfinden.“

**Buchhändler W.:** „Hier spricht einer zu uns, der das gefundene hat, nach dem Millionen ringen, und der auch sein Leben danach durchführte. Unter all den vielen Kriegsbüchern, die ich gelesen habe, ist dieses einzig — hat kein Gegenstück.“

**Oberscharführer H.:** „Nach einer gut überstandenen Operation fand ich in der Klinik dieses vorzügliche Buch vor. Obwohl ich sonst kein großer Leser bin hat dieses herrliche Buch in mir eine wirkliche Sucht geweckt, mich täglich neu gefesselt mit neuem Glaubensmut bereichern zu lassen. Und gerade für einen Menschen im Krankenbett ist es sehr zu empfehlen — als eine Seelentur, um sich durch diesen Lebenserwecker zu felsenfestem Glauben zu rüsten.“

**Reg.-Präsident a. D. D. von Gersdorff:** „... ich habe das Buch, tiefbewegt und innerlich erschüttert, nicht eher aus der Hand gelegt, bis ich die letzte Zeile gelesen hatte.“

**Generalleutnant a. D. L. von Esch:** „Ein erschütterndes und doch erhebendes Buch. Es entrollt sich das Bild eines großen, vorbildlichen Heldenlebens. Dieser Hauptmann Willy Lange war einer der besten und bewährtesten Offiziere des alten Heeres und das besagt ungemein viel, denn dieses Heer hatte das beste Offizierkorps der Welt. Die zahlreichen Zeugnisse seiner Mitkämpfer geben ein äußerst fesselndes Bild des Kriegslebens und sind alle einig darin, daß Willy Lange ein glänzendes Vorbild war in seiner gänzlichen Furchtlosigkeit, seinem immer heiteren, freudigen Mut, seiner geistigen Klarheit und Verstandeskraft, seiner liebevollen Güte und Fürsorge. Das Buch zeigt den Grund, auf dem er stand, und der ihm eine gewaltige Kraft verlieh: Er war ein Christ aus tiefster Überzeugung. Sein Glaube durchleuchtete sein Leben und Sterben in einer Weise, daß ein Glänzen von ihm ausging, welches alle erwärmte und erhob, die mit ihm in Berührung kamen. — Ich schrieb vor kurzem in einem Aufsatz über den großen Eingeborenenaufstand in Südwestafrika vor dreißig Jahren über den Hauptmann Friedrich von Eckert, der dort fiel: ‚Er war nur ein Hauptmann, aber er war doch ein großer Führer‘. Hier kann ich von Willy Lange sagen: ‚Er war nur ein Hauptmann, aber er war doch ein großer Soldat und zugleich ein großer Zeuge seines Herrn und Meisters Jesu Christi‘. Wir wissen nicht, welchen Zeiten wir entgegengehen, jedenfalls aber solchen, die Helden erfordern. Hier ist ein Wegweiser für alle, welche es sein wollen; im besonderen aber für die, welche es verlangt nach der alleinigen Quelle aller Wahrheit, Kraft und Freude zum Leben und zum Sterben.“

Verlag Schwert und Schild, Diesdorf bei Gäbersdorf, Bez. Breslau